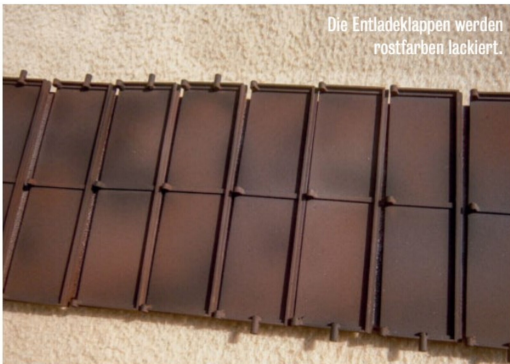




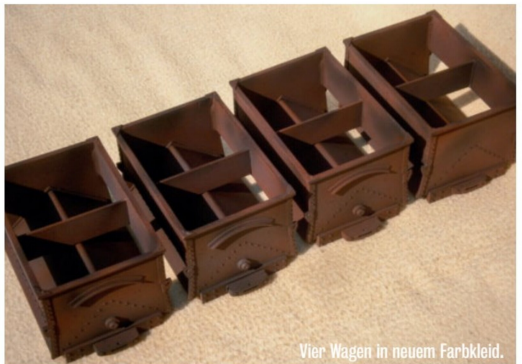
Die verschiedenen Wagenteile vor dem Entgraten und der Endmontage.



Ein Wagen mit offenen Entladeklappen. Spuren von Alterung und Rost sind hier deutlich sichtbar. Es ist das Hebelsystem, das Favre bei den Modellen auf dem SSP-Video besonders gefallen hat.



Die Entladeklappen werden rostfarben lackiert.



Vier Wagen in neuem Farbkleid.

rücksichtigen. Die Montage der Einzelteile erfolgt durch Kleben, nachdem die entsprechenden Flächen sorgfältig vorbereitet worden sind. Die Scharniere der Seitenausklappen müssen gebohrt werden, damit eine Achse – ein chemisch brünierter Messingstab mit einem Durchmesser von 2,0 mm – die gesamte Länge des Fahrzeugs passieren kann.

Lackierung und Alterung

Die Bemalung schliesst die Konstruktion ab. Die Wagen werden mit einer Airbrush rostfarben lackiert. Weisse Zahlen werden aufgeklebt, um einen Kontrast zum Rostrot der Karosserie zu haben. Jeder Wagen hat seine eigene Nummer, wie in der Realität. Viel Spass empfand ich dabei, «Minenlogos» anzubringen. Ich habe mir vorgestellt, dass die Wagen aus meinem eigenen Bergwerk sind, daher die Initialen S.F., umgeben von den typischen Minenwerkzeugen, dem Hammer und der Spitzhacke. Diese Wagen sollen die Kohle liefern, die für den Betrieb meiner tapferen kleinen Betty-Dampflokomotive von Regner notwendig ist (obwohl sie mit Gas beheizt wird, aber man darf immer träumen). Um ein realistisches Bild von Bergwerkswagen zu vermitteln, durchlaufen sie mehrere Alterungsschritte. So soll der Eindruck des für diese Wagen typischen rostigen Metalls erzeugt werden, das bei ihrem täglichen harten Einsatz für den Transport verschiedener Erze entsteht. Rost wird mit einer Bürste aus Eisenpulver aufgetragen und mit Essigsäure in wässriger Lösung bearbeitet. Dekorative Pulver vervollständigen das realistische Bild.